



Sinn für Mode (II)

von jedem anders behandelt. Die Handgeschicklichkeit der einzelnen ist ganz verschieden. Einer biegt die vorgelegte Figur fast vollendet aus freier Hand und verschärft nur die Winkelformen dann mit der Flachzange, während ein anderer gleich unüberlegt mit der Rundzange hantiert und eine Figur zustande bringt, die mit der Vorlage kaum noch Aehnlichkeit aufweist. Diese Handgeschicklichkeitsprüfung für Metallindustrie-Anwärter hat ihr Gegenstück in der für Schneiderinnen; hier ist aus Papier eine mehrfach geknickte und gekrümmte Linie in gleich-

mäßigem Abstand (Saum) nachzuschneiden. Wenn man die verschiedenen, ganz voneinander abweichenden Ergebnisse der einzelnen weiblichen Prüflinge nicht gesehen hat, würde man sie kaum für möglich halten! Oder die Einfädelprobe: Zehn mit verschiedenen kleinen Löchern versehene Metallscheibchen sind auf vier Drähte an einem kleinem Handgriff aufzureihen. Zeit: Sieben Minuten. Beste Leistung zirka 2 $\frac{1}{2}$ Minuten. Bei der schlechtesten wird der Prüfling überhaupt in der vorgeschriebenen Zeit nicht fertig. Schon die Art, wie er eine solche Aufgabe anpackt, ob er sich